

Saarbrücken, den 20. März 2020

Abschlussbericht 2020

Heinrich Heine Stipendium für angehende Journalisten

von Marco Karp

1.) Persönliches/Werdegang

Ich bin 24 Jahre alt und stehe am Ende meines trinationalen Masterstudiengangs „Literatur-, Kultur-, und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums“ in Luxemburg, Metz und Saarbrücken. Das Heinrich Heine Stipendium für angehende Journalisten war hervorragend, um nochmal journalistische Eindrücke aus Frankreich zu sammeln, das eigene Profil zu schärfen, bevor es in die Berufswelt gehen soll. Zuvor durchlief ich etliche Praktika in verschiedenen Redaktionen, eine Journalistenausbildung an der Journalistenschule „Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses“ (ifp) in München und arbeite seit Jahren frei für die ARD, bald auch für das ZDF.

Das Studium begann ich 2014. Meine Entscheidung fiel auf das Fach „Historisch orientierte Kulturwissenschaften“ mit den Schwerpunkten Religionswissenschaft und Neuere und Neueste Geschichte. Ab 2016 dann besuchte ich parallel zum Studium die Journalistenschule (ifp) in München. Die Kurse an der Schule selbst werden ergänzt durch Praktika in verschiedenen Häusern. Bei mir waren das: „Augsburger Allgemeine Zeitung“, „Sächsische Zeitung“, „Saarbrücker Zeitung“ und das ZDF-Studio in Brüssel.

Momentan bearbeite ich meine Masterarbeit zum Thema „Künstlerische künstliche Intelligenz“ und berichte für die ARD und das ZDF.

Auf das Journalisten-Stipendium des Fördervereins Heinrich Heine e.V wurde ich vergangenes Jahr durch eine Freundin aufmerksam, die während ihres Erasmus-Jahres im Heinrich Heine Haus gewohnt hatte. So bewarb ich mich 2019 auf das Stipendium und bekam schließlich die Zusage.

2.) Praktikum

Anders als meine Vorgänger habe ich nicht bei französischen Medien hospitiert, sondern verbrachte meine drei Monate ausschließlich im ZDF-Studio in Paris.

Das Studio Paris hat drei feste Korrespondenten, dazu kommen drei feste Producer, einige freie Producer, zwei feste Cutterinnen und einen Kameramann. Der Büro-Chef heißt zur Zeit Thomas Walde, der zuvor im Hauptstadtstudio in Berlin war. Zu den Berichtsgebieten zählen: Frankreich, französische Überseegebiete, Monaco, Spanien, Portugal, Algerien, Marokko, und Tunesien.

Zu meinen täglichen Aufgaben gehörte es, die deutsche Presseschau zu machen, manchmal auch die französische. Ansonsten musste ich viel Eigeninitiative zeigen, mich einzubringen mit Themenideen, für Recherchen. Zu Beginn hatte ich mich daran zu gewöhnen, dass die französischen Pressesprecher kaum daran interessiert sind, ausländische Medien zu informieren. Pressemitteilungen zu offizielle Ministertreffen oder Verkündigungen erreichten uns sehr spät, anderen ausländischen Büros geht es ebenfalls so. Auch bei den Recherchen und Versuchen, Protagonisten und Drehorte zu finden, stößt man häufig auf Zurückweisung. Das ist eine große Umstellung, an die man sich gewöhnen muss, wenn man in Frankreich arbeitet.

Zu den Routine-Aufgaben gehört auch: Interviews zu verschriftlichen, Drehmaterial zu sichten und auszuwerten (shotten), im Schnitt dabei dazu sein. Wenn es gut läuft, ist es auch möglich, ein eigenes Stück von Anfang an umzusetzen mit einer Cutterin zu schneiden und zu sprechen. Ein Arbeitstag dauert theoretisch von 10-18 Uhr, was sich aber je nach Aktualität ändern kann.

Einen profunden Einblick in die Arbeitsweise der französischen Medien habe ich dadurch bekommen, dass ich regelmäßig die Zeitungslandschaft nach Themen durchforstete und viele Nachrichtenformate wie BFMTV, France 3 oder France 2 etc. konsumierte. So erhält man nicht nur einen Blick dafür, welche politische Richtung einzelne Medien vertreten, sondern auch, wie sie arbeiten.

Da wir im ZDF-Studio häufig mit freien, französischen Teams arbeiten, konnte ich auch einen Einblick in die Arbeit französischer Kamera-Teams gewinnen und in Gesprächen mit Ihnen auch die unterschiedlichen Arbeitsweisen und Herangehensweisen kennenlernen zwischen deutschen und französischen Redaktionen – beispielsweise bei Drehs und Interviews.

Je länger mein Praktikum andauerte desto mehr Eigeninitiative zeigte ich, schlug viele Themenideen in den täglichen Konferenzen vor. Einige davon konnte ich davon eigenständig recherchieren, Protagonisten finden, Drehgenehmigungen einholen und auch den anschließenden Dreh selbst als Autor mit Kamera- und Tonmann begleiten. Ein Beispiel dafür ist der Dreh zu den Klavieren an den Pariser Bahnhöfen, den ich unter anderem für unsere Spät-Nachrichtenausgabe namens heute+ verwirklicht habe. (Link zum Beitrag unter Punkt vier Arbeitsproben). Zusätzlich habe ich während meiner Zeit im ZDF-

Studio auch zwei Online-Artikel für heute.de geschrieben und viele TV-Beiträge organisiert und geplant. Auch viele Interviews habe ich auf französisch geführt. Ein Praktikum beim ZDF-Studio in Paris kann ich vor allem dann empfehlen, wenn man zuvor einige journalistische Erfahrung gesammelt hat.

Das Praktikum hat auch meine Sprachkompetenzen nochmals gestärkt, gerade in Hinsicht auf Fachvokabular.

3.) Maison Heinrich Heine

Das Maison Heinrich Heine ist eine sehr empfehlenswerte Adresse. Zum einen wegen der tollen Wohnlage an der Cité Universitaire (mit dem RER B nur 20 Minuten von der Notre Dame entfernt) mit Parks und vielen weiteren Studenten-Häusern in der Nähe. So ergeben sich sehr schnell viele Kontakte. Zum anderen aber präsentiert das Haus kulturelle Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Diskussionen, die hochkarätig besetzt sind. Beim anschließenden Umtrunk ergibt sich so die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, die für das spätere Berufsleben von Vorteil sein können.

Ohne das Heinrich Heine Stipendium hätte ich mir es wohl nicht leisten können, drei Monate in Paris zu verbringen. Für meine aktuelle Übergangsphase zwischen Studium und Beruf war das Praktikum und der Aufenthalt in Paris sehr lehrreich und hat nochmal das eigene journalistische Profil geschärft.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich beim Förderverein bedanken und bei Frau Deussen und Ihrem Team für eine spannende und intensive Zeit.

4.) Arbeitsproben (Links sind ein Jahr aktiv)

- Beitrag für ZDF-Sendung „heute+“: <https://de-de.facebook.com/heuteplus/videos/216833922789975/>
- ZDFheute: <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/beheizte-terrassen-kontra-umweltschutz-paris-100.html>
- ZDFheute: <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/paris-klavierspieler-bahnhof-100.html>